



Presseerklärung des Ortsvereines

Neue CDU-Mitgliederbeauftragte mit Verbindungen zu Rechtsextremen?

Ende November 2025 wählte die Wehrheimer CDU auf ihrer Jahreshauptversammlung die Kunst- und Kulturvermittlerin Frau Prof. Dr. Astrid Gräfin von Luxburg zu ihrer neuen Mitglieder- und Pressebeauftragten. Mit zeitlicher Verzögerung erreichte diese Nachricht nun auch die SPD Wehrheim, die über diese Personalie nur staunen kann. Die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten erinnerten sich daran, dass der Name der Gräfin nach dem Treffen der „Tafelrunde Frankfurt“ im Januar 2024 in dem Frankfurter Restaurant „Schwarzer Stern“ durch die Presse ging, weil der Rechtsextremist Andreas Lichert von der AFD dort eine Rede gehalten hatte. Gräfin von Luxburg ist Mitglied und Impulsgeberin der Tafelrunde. Über die Teilnahme von Andreas Lichert an der Versammlung berichteten seinerzeit u.a. FAZ; FR; Neue Presse und die TAZ. Andreas Lichert ist einer der beiden Vorstandssprecher der AFD Hessen und hat enge Verbindungen zur rechtsextremen Szene. Lichert war auch Mitglied des inzwischen offiziell aufgelösten „Flügels“ um den thüringischen AFD-Chef Björn Höcke und am Kauf einer Immobilie für die rechtsextreme Identitäre Bewegung beteiligt. Durch den Auftritt Licherts bei der Tafelrunde Frankfurt geriet Gräfin von Luxburg unversehens ins Scheinwerferlicht der Öffentlichkeit. Die Stadt Bad Vilbel, für die sie eine Kunstaussstellung kuratiert hatte, beendete daraufhin mit sofortiger Wirkung die Zusammenarbeit mit ihr. Verschiedene Medien befragten die Gräfin zu dem Treffen im Schwarzen Stern. Erst blockte sie ab, dann erklärte sie, dass sie mit der AFD nichts gemein habe und überzeugte Demokratin sei. Unklar bleibt indessen, was sich hinter der Tafelrunde Frankfurt verbirgt, eine Internetpräsenz gibt es nicht.

Die FAZ schrieb am 2.02.2024 *„Aus konservativen Kreisen innerhalb der Stadtgesellschaft ist dagegen zu hören, dass man die Verbindungen der von Luxburgs zum äußerst rechten Rand schon seit einigen Jahren kritisch beobachte.“*

Dies wirft viele Fragen auf, wahrscheinlich nicht nur für die Wehrheimer SPD.